

News and activities

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Gesnerus : Swiss Journal of the history of medicine and sciences**

Band (Jahr): **58 (2001)**

Heft 1-2

PDF erstellt am: **22.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

<http://www.e-periodica.ch>

News and Activities

La longue marche de Jean Starobinski

Jean Starobinski a, le 17 novembre 2000, soufflé ses quatre-vingts bougies (voir *Gesnerus* 57 [2000] 256). En lui, la médecine et la littérature font depuis longtemps bon ménage, donnant naissance au critique et à l'historien des idées aux intérêts multiples. Les écrivains et poètes contemporains, les écrivains et penseurs du 18^e siècle, parmi lesquels Rousseau et Diderot, la critique littéraire, mais aussi accessoirement picturale et musicale, le masque, la mélancolie et sa variante la nostalgie, (re)vivent dans sa bibliographie¹.

Non moins remarquable est l'historien de la médecine, auteur d'une *Histoire de la médecine* illustrée (1963) et d'une soixantaine d'articles, de chroniques de livres et de préfaces touchant à divers domaines de la pensée médicale et psychologique². Sept articles ont paru dans *Gesnerus*, dont la rédaction s'honore qu'ils lui aient été proposés. On y retrouve certains des sujets de prédilection de Starobinski, qu'il retravaille sans cesse: les fluides corporels réels ou imaginaires³, pour n'en citer qu'un. Sans cesse remis sur le métier, son grand travail sur les métamorphoses du mot «réaction» a récemment paru⁴. D'autres livres sont annoncés et impatiemment attendus, notamment ceux sur la mélancolie – sujet déjà de sa thèse de doctorat en médecine en 1960 – et sur la perception par le sujet de son propre corps.

Si jamais on peut dire de quelqu'un qu'il fêta ses quatre-vingts printemps, c'est bien de lui. Qu'il lui soit donné d'en vivre encore de nombreux autres!

J. J. Dreifuss

1 Pour sa bibliographie complète voir Starobinski, Jean, *Cahiers pour un temps* (Paris 1985) 283–301.

2 Barras, V., «Bibliographie des travaux de Jean Starobinski en histoire de la médecine», *Gesnerus* 52 (1995) 205–208.

3 Starobinski, Jean, «Des esprits imaginaires à la libido», *Gesnerus* 23 (1966) 167–187; Starobinski, Jean, «D'Agrippa de Nettesheim à Montaigne: l'embarras des médecins devant l'origine de la semence», *Gesnerus* 40 (1983) 175–183.

4 Starobinski, Jean, *Action et réaction – Vie et aventures d'un couple* (Paris 1999).

Nikolaus Mani †

Am 16. Januar 2001 ist in Basel der Medizinhistoriker Nikolaus Mani gestorben. Eine Würdigung wird im nächsten Heft von *Gesnerus* erscheinen.

Jahresversammlung der Schweizerischen Gesellschaft für Geschichte der Medizin und der Naturwissenschaften (SGGMN) Winterthur, 12./13. Oktober 2000

Diese Jahresversammlung fand im Rahmen des Jahreskongresses der Schweizerischen Akademie der Naturwissenschaften in modernen Räumlichkeiten der Hochschule Winterthur statt. Der erste Tag enthielt vor allem freie Mitteilungen von Mitgliedern der SGGMN. Die Themen dieser Referate betrafen unterschiedliche Gebiete, von denen einzelne auf das Symposium *Recycling wissenschaftlicher Konzepte* (siehe unten) ausgerichtet waren. Die Abfolge der Referate war wie folgt:

- H. Balmer: *Der mühsame Weg, durch Arzneien ehrlich zu werden. Angehörige von Scharfrichter- oder Wasenmeisterfamilien werden Ärzte und Tierärzte*
- W. Stoll: *Die Endotracheale Intubation des asphyktischen Neugeborenen. Recycling eines Reanimationskonzepts*
- N. Chaoui: *Tradition und Innovation in der Zürcher Anthropologie zwischen 1915 und 1925*
- J.-P. Paunier, J.-C. Pont: *Aspects genevois de l'affaire Lyssenko*
- S. Schulz: *Recycling vom Schrottplatz der Moral? Die Therapie der schweren Geburt im josephinischen Wien*
- S. Geroulanos: *Pickwick oder ptolemäisches Syndrom*
- K. Karbowski: *Recycling wissenschaftlicher Konzepte am Beispiel epileptischer Absenzen*
- R. Kuhn: *Der Begriff der Einheitspsychose in Vergangenheit und Gegenwart*
- G. Jeanmonod, J. Gasser: *Eugénisme en Suisse Romande, hier et aujourd'hui*

Den Dr.-Markus-Guggenheim-Gedenkvortrag hielt Marcel H. Bickel zum Thema *Medizingeschichte und Pharmakologie. Aspekte einer Geschichte von Beziehungen*. Der Henry-E.-Sigerist-Preis wurde verliehen an Pierre-Yves Donzé für seine Arbeit *L'hôpital de Porrentruy (1760–1870). Gestion de patrimoine, médicalisation des soins et assistance aux pauvres*. An der Mitgliederversammlung der SGGMN wurde die Jahresrechnung 1999 und das Bud-

get 2000 gutgeheissen und über verschiedene Aktivitäten der Gesellschaft berichtet. Ein gemeinsames Abendessen in den alten Räumlichkeiten des Schlosses Wülflingen beschloss den ersten Tag.

Recycling wissenschaftlicher Konzepte: Vom Schrottplatz in die Praxis – Recyclage de concepts scientifiques: De la décharge au laboratoire

Das interdisziplinäre Symposium unserer Gesellschaft an der Jahresversammlung 2000 der SANW fand am 12. und 13. Oktober in Winterthur statt. Medizin- und Wissenschaftshistoriker aus dem In- und Ausland unterhielten sich über das Schicksal demontierter Theorien und ausgeleierter methodischer Werkzeuge in den neuzeitlichen Wissenschaften.

Dabei wurde bald klar: Wissenschaftshistoriker zeichnen gerne erfolgreiche Karrieren nach und analysieren scheinbar überlegene Paradigmen. Die Geschichte der Verlierer und erfolglosen Revolutionen wird dabei meist unterschlagen. Unterlegene Paradigmen und verblasste Theorien samt ihren empirischen Belegen landen vorerst auf dem Schrottplatz wissenschaftlicher Konzepte. Einiges gerät hier in Vergessenheit, doch isolierte Elemente werden überraschenderweise rezykliert. Am Recycling wissenschaftlicher Modelle und Methoden beteiligen sich wissenschaftsinterne wie externe Kreise. Komponenten alter Konzepte werden beispielsweise an neuer Stelle ins Gebäude der «Schulmedizin» eingebaut oder wandern in die Alternativmedizin ab. Der Neolamarckismus ist ein gutes Beispiel dafür. Tief im Denken der Aufklärung verwurzelt galt Lamarcks Philosophie *Zoologie* (1809) während Jahrzehnten nur als eines unter verschiedenen Modellen des Artwandels. Verkürzt auf die Vererbung erworbener Eigenschaften, erwuchs daraus – mit der Rezeption der Weismannschen Keimbahntheorie – an der Schwelle zum zwanzigsten Jahrhundert eine vitale Opposition gegen Darwins Selektionsprinzip. Noch 1948 behauptete Trofim Denisovic Lysenko, dass die Vererbung von Eigenschaften, die Pflanzen und Tiere in ihrem Entwicklungsprozess erwerben, möglich und notwendig sei.

Ziel der interdisziplinären Winterthurer Gespräche der Schweizerischen Gesellschaft für Geschichte der Medizin und der Naturwissenschaften war es, das Recycling wissenschaftlicher Konzepte und Methoden in der Biologie und der Medizin des 19. und 20. Jahrhunderts zu analysieren und zur Diskussion zu stellen. Bei vielen unserer Mitglieder stiess das unkonventionelle Rahmenthema auf Interesse.

Die Themenpalette reichte zeitlich von der Aufklärung bis in die Gegenwart – inhaltlich von der Fortpflanzungsmedizin über die moderne Biologie

bis zur völkischen Anthropologie und der Eugenik. Beiträge sind im vorliegenden Heft abgedruckt.

Hans Konrad Schmutz

**35. internationaler Kongress für Geschichte der Pharmazie
Luzern, 19.-22. September 2001**

Nähere Information ist erhältlich, unter der Adresse: Schweizerische Gesellschaft für Geschichte der Pharmazie SGGP, c/o Schweizerischer Apothekerverein, Stationsstrasse 12, CH-3097 Bern-Liebefeld

**Jahresversammlung der Schweizerischen Gesellschaft für Geschichte der
Medizin und der Naturwissenschaften 2001**

Die diesjährige Jahresversammlung der SGGMN findet im Rahmen der Internationalen Konferenz *Health and the Child: Care and Culture in History* 13.–16. September 2001 in Genf statt. Zur Information über die Internationale Konferenz siehe *Gesnerus* 57 (2000) 253f.

**Anatomie im 18. Jahrhundert
Internationales Abraham-Vater-Symposium
Wittenberg, 15. bis 17. November 2001**

Die anlässlich des 250. Todestages des Wittenberger Anatomen Abraham Vater stattfindende Tagung wird den historischen Kontext anatomischen Denkens und anatomischer Praxis im 18. Jahrhundert möglichst umfassend aufzeigen. Folgende Themenbereiche werden angesprochen:

- Forschungen und Entdeckungen in der Anatomie des 18. Jahrhunderts
- Auswirkungen anatomischer Forschungen auf die medizinische Praxis
- Anatomischer Unterricht
- Präparationstechniken und Präparate
- Sammlungswesen
- Verbreitung anatomischen Wissens in laienmedizinischer und nicht-medizinischer Literatur
- Anatomie im sozialen und ökonomischen Kontext

Die Tagung findet in den Räumen der Stiftung Leucorea statt. Preisgünstige

Übernachtungen (EZ 45 DM/Nacht) sind in den Gästezimmern der Leucorea möglich. Anmeldungen bis zum 15. Oktober 2001 an: Dr. Jürgen Helm oder Karin Stukenbrock M.A., Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg, Institut für Geschichte und Ethik der Medizin, D-06097 Halle/Saale, e-mail: juergen.helm@medizin.uni-halle.de. Weitere Informationen: <http://www.medicin.uni-halle.de/geschichte/vater.html>.

Call for papers

2002 American Association for the History of Medicine Meeting

The American Association for the History of Medicine invites submissions on any area of medical history for its 75th annual meeting, to be held in Kansas City, Missouri, April 25–28, 2002. In addition to single paper proposals, the program committee welcomes proposals for sessions and luncheon workshops; individual papers for those sessions will be judged on their own merits.

All papers must represent original work not already published or in press. Send six copies of a one page abstract (350 words maximum) to Prof. Nancy Tomes, History Department, SUNY at Stony Brook, 11794–4348. Abstracts should clearly state findings and conclusions as well as research questions. They should also provide the following information on the same sheet: name, preferred mailing address, work and home telephone numbers, e-mail address, present institutional affiliation, and academic degrees. Abstracts must be received by 15 September 2001. E-mail or faxed proposals will not be accepted.